

Blekendorfer

Sehlendorf



Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

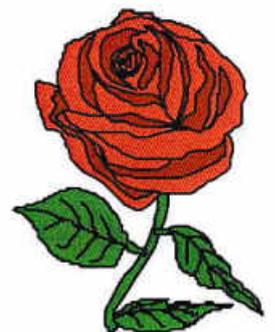
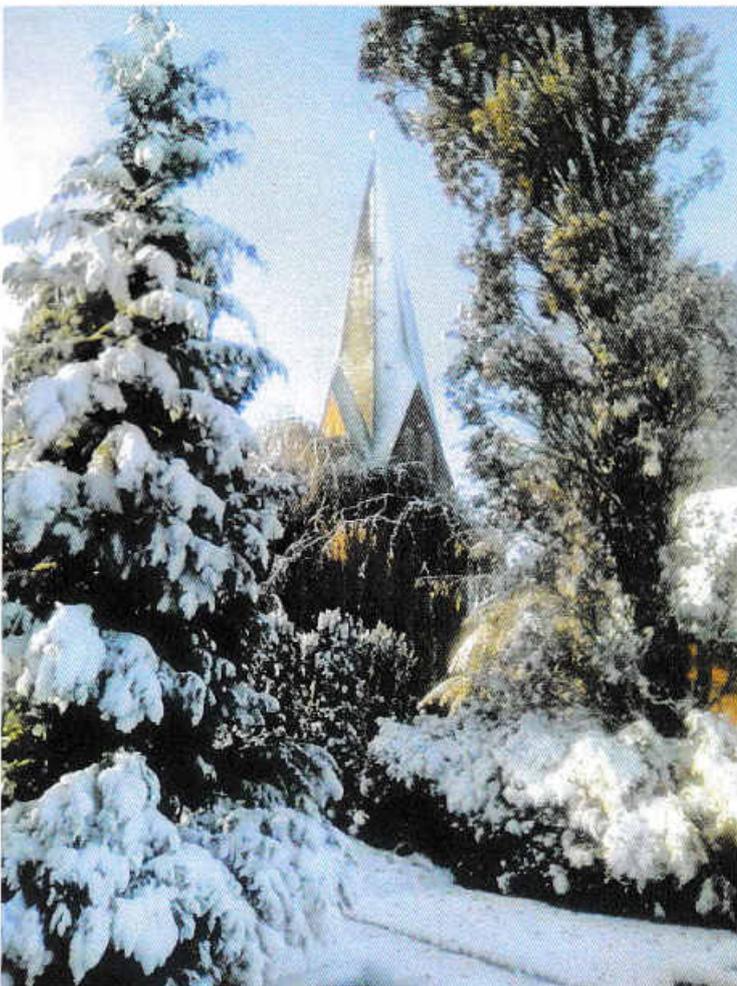
Nessendorf

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Rathlau

Nr. 123 31. Jahrgang

Dez. 2016



Das war schon ein kleiner Vorgeschmack auf den Winter, am 9. November auf dem Blekendorfer Friedhof.

Sitzung der Gemeindevertretung

am 27. September, Feuerwehrhaus Blekendorf, 9 Zuhörer



Es fehlten entschuldigt Karl Maßmann (CDU), Brigitte Bauer und Ulrich Bioly (SPD).

In den **Einwohnerfragestunden** am Anfang und Ende gab es diesmal keine Wortmeldungen. Für die Sanierung der **Elektro-Technik im Wasserwerk** stand die Auftragsvergabe auf der Tagesordnung. Das Thema hatte im Ausschuss für Irritationen gesorgt, so dass der Auftrag mit nur 6 Ja-Stimmen bei 2 Nein und 2 Enthaltungen an die Fa. Otto Schatte aus Lübeck vergeben wurde.

Die **Jahresabschlüsse** der beiden gemeindeeigenen Betriebe wurden mit den von uns bereits berichteten **Zahlen** festgestellt. Für den Einbau einer **Gasheizung in zwei Strandgebäuden** wurde der Auftrag an Fa. Kühl aus Lütjenburg vergeben (Volumen ca. 8.000 €). Am 26. August hatte die **Feuerwehr Kaköhl-Blekendorf zwei Stellvertreter** des Ortswehrführers gewählt, und zwar **Markus Lühr** zum 1. und **Jan Meier** zum 2. Stellvertreter. Diese **Wahl** musste von der Gemeindevertretung bestätigt werden, anschließend wurden beiden vom Bürgermeister die Ernennungsurkunden überreicht und der Amtseid abgenommen.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden dann Bau-, Miet- und Personalangelegenheiten beraten und beschlossen sowie über eine geplante Satzungsänderung zum Baugesetzbuch gesprochen.

Ende: 20.50 Uhr. (Foto v.l. Jan Meier und Markus Lühr).

Foto Grunenberg

Teichtorstraße 1
24321 Lütjenburg

www.foto-grunenberg.de

Bewerbungsfotos

Passfotos

Fotokopien

Aus unserer Gemeinde

Wahlen beim SPD-Ortsverein

Für Donnerstag, 6. Oktober



hatte der SPD-Ortsverein „Kaköhl und Umgebung“ zu einer **Mitgliederversammlung** in den Raum „Weißenhaus“ im LVZ Futterkamp eingeladen. Nach den Berichten des Vorsitzenden Matthias Ehmke, des Kassenwarts Detlef Rix und des Fraktionsvorsitzenden Gerd Thiessen folgte ein Bericht des Kreisvorsitzenden Norbert Maroses, vor allem aus dem Kreistag.

Dann folgten die **Neuwahlen**, die in großer Harmonie mit keinen Gegenstimmen (allenfalls gab es mal Enthaltungen oder ungültige Stimmen) von Statten gingen. So wurde Matthias Ehmke als erster Vorsitzender ebenso wiedergewählt wie Ulrich Bioly als sein

Stellvertreter. Detlef Rix blieb Kassenwart und Elfriede Bendfeldt Schriftwartin. Beisitzer des Vorstands sind nun Angela Howe, Eckhard Mannsfeld und Christian Otto, der auch als Neumitglied begrüßt wurde(siehe Foto links). Kassenprüfer sind Christel Rödmann und Erhard Lühr. Ebenso wurden dann Delegierte für die Kreisparteitage und Wahlkreisvertreterversammlungen gewählt.

Am 21. Oktober fand bei „Treschan“ in Högsdorf das „Rotkohlessen“ statt. Es gab natürlich Rouladen, alternativ auch Schnitzel. Es war eine gelungene Veranstaltung in netter Runde, zu der sich auch der Kreisvorsitzende Norbert Maroses mit seiner Frau eingefunden hatte. Höhepunkt war das knifflige Quiz, das sich Holger Schöning wieder ausgedacht hatte



(der selber gerade in Urlaub war). Hartmut Ehlers schaffte die sagenhafte Zahl von 19 richtigen Antworten (von 20) und bekam den ersten Preis. Zweiter wurde Erhard Lühr.

(Auf dem Vorstandsfoto v.l.: Christian Otto, Matthias Ehmke, Angela Ebert, Norbert Maroses, Detlef Rix, Elfriede Bendfeldt, Eckhard Mannsfeld und Ulrich Bioly).

Fernwärme für Kaköhl?

Wir hatten in unserer letzten Ausgabe über die Pläne der Fa. Gottburg aus Leck berichtet, Kaköhl mit überschüssiger Energie aus der Biogasanlage Nessendorfer Mühle zu versorgen. Nun hatte die Firma die Kaköhler Anwohner zu einer Informationsveranstaltung am 3.11. in den Hansühner Krug eingeladen. Über dreißig Interessierte waren erschienen, um sich das Projekt vorstellen zu lassen und technische und finanzielle Bedingungen zu erörtern. Ebenfalls war ein Vertreter des Genossenschaftsverbandes anwesend.



Von der zu gründenden Genossenschaft wird die bei der Stromproduktion in der Biogasanlage entstehende Abwärme für wenig Geld eingekauft (der Biogasbetreiber erhält Prämien, wenn die Wärme genutzt wird.) Über ein Rohrsystem fließt die Wärme in die Übergabestationen im Haus des Nutzers. Jeder Haushalt wird nach Verbrauch (KWh) abgerechnet, der Service seitens Fa. Gottburg ist inklusive. Für Störungen gibt es einen Notkessel, der mit Gas oder Öl befeuert wird, so dass eine Versorgungsgarantie gewährleistet ist. Eine Umstellung auf jede erneuerbare Energieanlage ist möglich (z.B. Hackschnitzel), wenn die Biogasanlage nicht mehr betrieben wird.

Es sind 1000 € Genossenschaftsanteil (der bei Austritt zurückerstattet würde) zu zahlen. Die Netzanschlusskosten werden mit 3.000 € beziffert, es wird sich zeigen, ob das realistisch ist. Dafür bekommt man dann ja eine neue Heizung, somit ist dies besonders für Besitzer von älteren Heizungsanlagen von Interesse. Der Grundpreis pro Jahr beträgt 392 € plus Verbrauchskosten. Eine Preisersparnis gegenüber dem Ölpreis gibt es ab 60 Cent/l, der Fernwärmepreis bleibt auf diesem Stand. Ein nachträgliches Beitreten ist möglich, dann entstehen aber höhere Anschlusskosten. Im Haus wird nur ein kleiner Kasten zur Wärmeregulierung gebraucht, Heizungs- und Öltankräume werden frei.

Nachdem Fragebögen verteilt wurden, wird sich nun die Resonanz in der Bevölkerung zeigen. Eine Zahl von 50 Anschlussnehmern sollte schon erreicht werden. **Ansprechpartner vor Ort ist Kay Hirschfelder im Meisenweg 23, Tel. 01573 2406230, email: kay.hirschfelder@web.de**



Gärtnerei LANGFELDT

Neverstorfer Str. 9 • 24321 Lütjenburg • Tel.: 0 43 81 - 40 09 - 0
www.gaertnerei-langfeldt.de • info@gaertnerei-langfeldt.de
Ihre Erlebnisgärtnerei • Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²

Der Gemeindehaushalt 2017 in Zahlen (€) und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	3.300	90.300	Ausg. für ehrenamtl. Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	3.500	65.700	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	201.000	575.900	Grundschule plus Schulkosten für Förder-, Gemeinschaftsschule und Gymnasium, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	6.200	Denkmalpflege, Vereinszuschüsse
4	Soziale Sicherung	185.000	359.300	Tageseinrichtungen für Kinder, Seniorenbetreuung
5	Sport, Erholung	---	3.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt, Sport)
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	---	106.000	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	900	1.500	Abwägung der Abwasserabgabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg. Grundvermögen	128.100	75.600	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.860.300	1.098.100	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS-HAUSHALT GESAMT	2.382.100	2.382.100	

Im **Vermögenshaushalt** wird nur die Summe von **152.600 €** bewegt (u.a. Vorplatz Feuerwehrhaus Sechendorf, Anschaffung von digitalen Funkgeräten, Ersatzbeschaffung Jugendfeuerwehrfahrzeug, Fußboden für eine Schulklasse, Laptops Schule, Ausbau von Gehwegen). Der Überschuss beträgt 14.600 €.

Diese alles in allem recht erfreulichen Zahlen lagen dem Finanzausschuss am 22.11. vor. In den endgültigen Beschlüssen kann es noch zu Veränderungen des Zahlenwerks kommen.



Die alljährliche **Löschwasserschau** von Feuerwehr und Gemeinde wurde am 15. Oktober durchgeführt. Dabei wurden **z.T. erhebliche Mängel** an Hydranten, Löschwasserteichen, Schächten und Zäunen festgestellt, die darauf zurückgeführt wurden, dass seit 2010 an sämtlichen Objekten keine größeren Maßnahmen mehr durchgeführt wurden!

Davon wurde der Wasser-, Wege-, Bau- und Umweltausschuss am 8.11. informiert. Nun soll unverzüglich die Reparatur der Hydranten beauftragt werden, notwendige Beschilderungen sollen umgehend erfolgen. Das Ausbaggern von Löschteichen soll bei geeigneten Bodenverhältnissen in Angriff genommen werden.



Für die Aufstellung des **Wirtschaftsplans 2017 des Wasserversorgungsbetriebs** der Gemeinde musste die jährliche Gebührenkalkulation durchgeführt werden. Diese ergab einen **Wasserpreis** von **1,50 €/m³** (bisher 1,41 €), der ab Januar erhoben werden muss. Die nötigen Investitionen in Leitungen und Wasserwerk wirken sich hier aus.





Reparatur
Sanierung
Neubau

David Krause Dachdeckermeister
Holstein-Dach · Hof Sehlendorf · 24327 Sehlendorf
info@holstein-dach.de · www.holstein-dach.de
Mobil 0173 - 72 08 910 · Telefon 0 43 83 - 51 78 81

Hausmacher Landwurst u. Fleisch



Partyservice
T. Burmeister
Fleischermeister



24327 Blekendorf - Radeberg 18 a

Tel. 04381 - 4853

Auf dem Blekendorfer **Friedhof** wurde auf Wunsch etlicher Besucher durch den Seniorenbeirat eine **mobile Toilette** in einem „Pilotversuch“ für einige Wochen bis Ende November aufgestellt. Die Toilette wurde hinter der Hecke am Hauptweg von der Kirche deponiert und wöchentlich einmal durch die aufstellende Firma gereinigt. Nach Auskunft des Seniorenbeirats sind die Rückmeldungen positiv, es gab keine negativen.

Nunmehr soll in Gesprächen mit dem Kirchenvorstand über eine dauerhafte Aufstellung während der Zeit, in der die Wasserhähne auf dem Friedhof in Betrieb sind (ca. 33

Wochen), gesprochen werden. Entscheidend dürfte dabei die Finanzierung sein, die bisherigen Kosten des „Versuchs“ wurden von einem Ehepaar gesponsert.



◆ **Lutz Schlüsen als SPD-Landtagskandidat für den Wahlkreis Plön Nord gewählt !**

Bei der SPD-Delegiertenversammlung für den Wahlkreis Plön Nord wurde der SPD-Kreisfraktionschef Lutz Schlüsen mit 51 Ja, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zum Landtagskandidaten der SPD gewählt. Lutz Schlüsen ist beruflich als Abteilungsleiter für Personalentwicklung und Ausbildung bei der Provinzial in Kiel tätig. Er ist 46 Jahre alt, in Schönberg geboren, verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Stoltenberg, wo er seit 2012 auch Bürgermeister ist. In seiner Rede hob Lutz Schlüsen besonders den Wunsch hervor, für die Menschen im Wahlkreis aktiv zu sein. Der Wahlkreis bietet Chancen für den ländlichen Raum aber eben auch für eine gute Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Kiel. Seine Schwerpunkte sollen die Bildungs-, Tourismus- und Wirtschaftspolitik sein. Aber er möchte auch eine gute Stimme für die Kommunalpolitik im Landesparlament sein.

Auf der Versammlung in Krumbek warb Sozialministerin Kristin Alheit nicht nur für den berufs- und kommunalpolitisch erfahrenen und für seine Region sehr engagierten Lutz Schlüsen, sondern auch für die Fortsetzung der guten Arbeit der Landesregierung. Ob in der Bildungsarbeit mit der Schaffung von zusätzlichen 2000 Stellen oder aber auch zusammen mit den Kommunen mit der Schaffung von Krippen und Kitaplätzen und bei den sozialen Projekten der Regierung. Kreisvorsitzender und Versammlungsleiter Norbert Maroses zeigte sich sehr erfreut über das starke Ergebnis und sieht die SPD Kreis Plön mit ihren Kandidaten gut aufgestellt.

◆ **Reinhard Röhr** ■■■■■■■■■■ **Elektroinstallation**

Alte Dorfstraße 12
24327 Högsdorf
Tel. 0 43 81 / 42 65
Fax 0 43 81 / 40 94 763
Mail info@elektromeister-roehr.de
www.elektromeister-roehr.de



Berger Getränke Service Lütjenburg

- ◆◆◆ Getränkeservice
 - ◆◆◆ Tisch- & Stuhlverleih
 - ◆◆◆ Zeltverleih
 - ◆◆◆ Hüpfburgen
 - ◆◆◆ Veranstaltungskonzepte
 - ◆◆◆ Toilettenwagenvermietung
- Alles aus einer Hand!



Auf dem Hasenkrug 6 | 24321 Lütjenburg
Tel. 04381 - 40 45 47 | www.getraenke-zeltc.de

Kurz notiert

Der Gehweg vom Busparkplatz hoch zur Ostseeschule befindet sich in einem sehr schlechten Zustand, der kurzfristig eine Sanierung erfordert. Diese Maßnahme würde ca. 6.000 € kosten, dieser Betrag wird in den Haushalt 2017 eingestellt.

Gemeindevertreter Matthias Ehmke regte im Ausschuss an, alle Satzungen der Gemeinde auf deren Homepage zu veröffentlichen, um den Bürgern jederzeit die Einsicht zu ermöglichen. Dazu soll die Amtsverwaltung die Unterlagen bereitstellen.

Der Landesbetrieb Straßenverkehr lehnt (unverständlicherweise) die Versetzung des Richtungsschildes vor dem Radeberg aus Richtung Dorf ab (wir haben darüber berichtet).

Gemeindevertreter Holger Schöning sprach den unverändert katastrophalen Zustand des Teichwegs in Kaköhl an. Die beauftragte Firma, die eine Sanierung ähnlich wie in der Catharinenwiese in Futterkamp durchführen sollte, hatte noch "keine freien Kapazitäten". Nun soll geprüft werden, ob der Untergrund für eine evtl. Asphaltierung geeignet ist.

Holger Schöning fragte auch nach dem Streugerät, für dessen Neuanschaffung Angebote eingeholt werden sollten. Es wird geantwortet, dass erst zwei Angebote eingegangen sind und dass es nicht gelungen ist, das alte Streugerät zu reparieren. Eine Neuanschaffung sei von Nöten (am gleichen Tag musste schon wegen einsetzender Schneeglätte gestreut werden!).

In dem gemeindeeigenen Haus Hoheluft in Nessendorf muss die Regenrinne unbedingt erneuert werden. Für die Sanierung

eines Schuppendachs wurde bei einem Ortstermin entschieden, noch einmal über die Gestaltung des gesamten Anwesens hinter dem Gebäude zu beraten.

Mit der Fa. Matuczak aus Preetz wird ein Wartungsvertrag abgeschlossen, der die jährliche Überprüfung und Wartung der Rauchwarnmelder und der Funkhandtaster zum Inhalt hat.

Aufgrund einiger Vorkommnisse im Land ist nunmehr für die Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehren eine

Restaurant & Cafe Seaside

Öffnungszeiten:
1. Nov. - 31. Mrz. - Fr / Sa / So. ab 10:00 Uhr
1. Apr. - 14. Jun. - Täglich ab 10:00 Uhr
15. Jun. - 15. Sept. - Täglich ab 9:30 Uhr

www.seaside-hohwacht.de

Gerold Rothe • Seestraße 14 • 24321 Hohwacht • Tel. 04381 - 41 48 60

Mustersatzung des Landes erstellt worden, die die Grundsätze, Zuwendungen, Kassenführung usw. regelt. Diese Satzung wird von der Gemeindevertretung für alle drei Ortswehren beschlossen.

Bei den Haushaltsberatungen im Finanzausschuss ergab sich, dass die veranschlagten 5.000 € für die Anschaffung eines Transportfahrzeuges für die Jugendwehr zu gering sind. Diese Summe wurde einstimmig verdoppelt.

Die im Haushalt für dieses Jahr angesetzten 6.000 € für den Fußboden in einem Klassenraum der Ostseeschule können noch nicht ausgegeben werden, weil sich die Suche nach einem geeigneten Fußboden, Vermessung und Angebotseinholung sehr verzögert haben. Die Summe wird nun in dem laufenden Jahr auf Wunsch der Schulleitung für Computer ausgegeben, auf Antrag der SPD werden im kommenden Jahr wieder 6.000 € für einen Klassenfußboden im Haushalt bereitgestellt.

Beim **Zweckverband Breitbandversorgung** gibt es Fortschritte. Wie der Vorstandsvorsteher Schütte-Felsche mit Schreiben vom 17.11. mitteilt, hat die Verbandsversammlung sich auf einen Partner (von vier Bewerbern) für den Breitbandausbau festgelegt. Abgeschlossen wird ein Vertrag mit der Fa. Pepcom aus Unterföhring, die im Netzausbau und -betrieb umfangreiche Erfahrungen hat und schon viele Jahre auf dem Markt tätig ist, mit Schwerpunkt bislang jedoch in den südlicheren Bundesländern.

(Zur Pepcom-Gruppe gehören zwölf regionale Kabelnetzbetreiber. Die Firma ist eine 100%ige Tochter der britischen StarCapitalPartners in London).



Foto: Am großen Binnensee im September

Der Ausbau wird wegen der Größe des Verbandsgebietes (46 Gemeinden!) abschnittsweise erfolgen und soll bis zum Sommer 2019 abgeschlossen sein. Es werden viele hundert Kilometer Glasfaserleitung verlegt, Schaltstationen und Verteiler gebaut, um das Verbandsgebiet flächendeckend zu versorgen. Absicht ist, 95% aller Haushalte mit einem Glasfaseranschluss bis ins Haus zu versorgen. Dieser Anschluss wird vom Zweckverband für jedes Haus in der Zukunft als unverzichtbar angesehen, um der sich verändernden Welt gewachsen zu sein.

Das Modell ist nur dann wirtschaftlich realisierbar, wenn mindestens 55% aller Haushalte von Beginn an mitmachen und einen Vorvertrag mit der Pepcom abschließen. Vertragsinhalte werden zunächst 50 oder 100 Mbit/s-Verträge sein. Anfang des Jahres 2017 soll dann im ersten Ausbaubereich (*welches das ist, wird leider nicht mitgeteilt*) mit der praktischen Umsetzung des Projektes begonnen werden und die Gemeinden und Pepcom werden auf Informationsveranstaltungen alle Fragen vor Ort beantworten.

Mittlerweile ist, unabhängig vom Zweckverband, auch der Ortsteil Futterkamp durch die Telekom mittels „Ertüchtigung“ des Kabelverzweigers mit wesentlich schnellerem Internet versorgt (bis zu 100Mbit), das am 19. September freigeschaltet wurde. Der Vorteil, wie bereits im Ortsteil Blekendorf, es muss überhaupt nicht gebuddelt werden, die Gemeinde hat nichts damit zu tun und die Nutzer zahlen nur etwas höhere laufende Gebühren. Das haben sich hier bereits viele vom Steinkamp bis Fuhllensee zu Nutze gemacht. Auch das Lehr- und Versuchszentrum der Landwirtschaftskammer profitiert von dieser Technik, deren Leistung im Übrigen in der nächsten „Generation“ bald problemlos auf 100 bis 250 Mbit durch Einbau von Karten im Kabelverzweiger verbessert werden kann.

STÄRKSTER SERVICE:
 TV • HIFI • SAT • UE
 04381 / 5500
 Immer für Sie da!
EURONICS **TOP TECHNİK**
Weyer
 24321 Lütjenburg, Am Hofenhof 7, EMail tweyer@t-online.de
 Wir sind für Sie da: MO - FR 8:30 - 18:00 | MI - 13:00 SA - 13:00

Am 27. November fanden die **Wahlen** zum Blekendorfer **Kirchengemeinderat** statt. Acht Kandidaten stellten sich zur Wahl, wobei die sechs mit den meisten Stimmen gewählt sind. Zwei weitere Mitglieder beruft dann der neue Kirchengemeinderat. Der Wahlvorstand mit Wolfgang Stuh, Brigitte Bauer, Annegret Kühl, Manfred Dittmann und Erich Seemann stellte



bei 191 (3 ungültig) von 957 Wahlberechtigten eine Wahlbeteiligung von immerhin 19,95% fest. 29 hatten übrigens per Briefwahl abgestimmt.

Auf dem Foto die Kandidaten nach der Wahl, v.l. H.D.Kagerbauer, S.

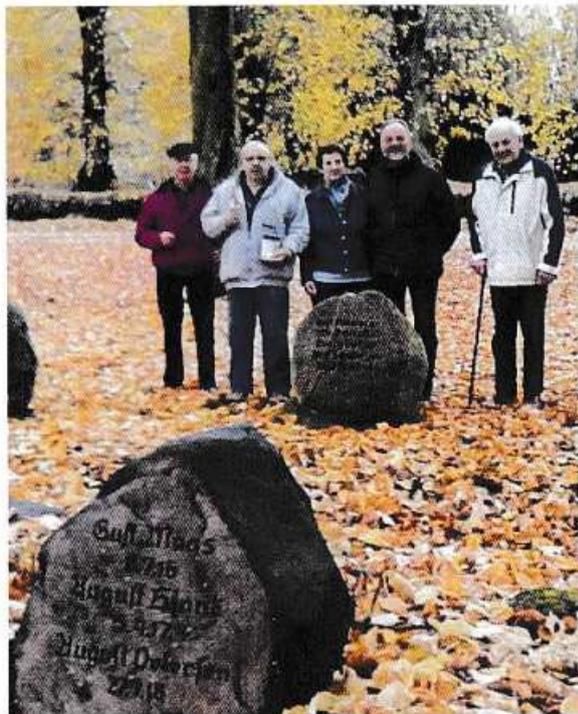
Seemann, Pastorin Anja Haustein, A. Jantzen-Lengnik, M. Thiessen, K.O. Rönnfeld, S. Wohlert, U. Harms, A. Bleck.

Hier die Bewerber und ihre Stimmenergebnisse:

Anette Bleck	Futterkamp	153	Karl-Otto Rönnfeld	Blekendorf	157
Ulrich Harms	Rathlau	118	Sandra Seemann	Friederikenthal	87
Astrid Jantzen-Lengnik	Futterkamp	88	Marlen Thiessen	Blekendorf	103
Heinz-Dieter Kagerbauer	Blekendorf	111	Sybille Wohlert	Kaköhl	153

Blekendorfer Ehrenmal saniert

Wir hatten in der Ausgabe 105 vom Juni 2012 über den miserablen Zustand des Blekendorfer Ehrenmals berichtet, bei dem die Inschriften der Gefallenen fast überhaupt nicht mehr zu entziffern waren.



Nunmehr hat sich der Seniorenbeirat dankenswerterweise der Sache angenommen. An zwei Nachmittagen wurden die Steine gereinigt und dann haben Dieter Rüder und Ewald Geest die Inschriften restauriert. Neben den auf dem Foto Abgebildeten haben auch Erich Seemann und Helmut Schmidt tatkräftig mitgewirkt.

Im inneren Ring des (erst) am 2. September 1934 eingeweihten Ehrenmals sind neun Steine mit den Namen von 22 im ersten Weltkrieg Gefallenen aus Blekendorf, Sechendorf und Futterkamp angebracht. Im zweiten äußeren Ring (eingeweiht am 14.9.1952) dann auf zwölf Feldsteinen die Namen der 56 Gefallenen des Zweiten Weltkriegs. Zusätzlich wird noch an den Unbekannten Soldaten, die Opfer des Deutschen Ostens und das Opfer eines Luftangriffs erinnert.

Foto v.l. Ewald Geest, Dieter Rüder, Martha Lühr, Hans-Peter Westphal, Klaus-Diter Lühr.

- ✦ **Karl Fahrenkrog** geb.26.6.91, Sohn des Arbeiters Christian F. in Blekendorf, besuchte die Blekendorfer Schule von 1898 bis 1907, diente bei 11/176, gefallen am 20.August 1914 in Gumbinnen (Ostpreußen), 23 Jahre alt.
- ✦ **Willi Scheel** geb. 1.5.1893, Sohn des Landarbeiters Wilhelm Scheel in Blekendorf (Godenberg), Schule 99/08, lernte Böttcher in der Futterkammer Meierei, wurde von dort eingezogen, diente bei 4/148. Gefallen 26.8.1914 bei Oschekau (Krs.Neidenburg), 21 Jahre alt.
- ✦ **Wilhelm Bornhöft** geb. 6.8.1892 in Stöls als Sohn von Frau Schrieler, geb. Bornhöft. Er diente schon als Schuljunge bei Ernst Lübker in Sechendorf. (Die Mutter wohnte in Sehlendorf, dann Blekendorf). Gefallen am 16.9.1914 bei Austrech durch Artillerie-Geschöß, 21 Jahre alt.
- ✦ **Johannes Reimer** geb. 8.10.1889 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 96/05. Er fiel am 24.3.1915 bei Dožki in den Karpaten, 25 Jahre alt.
- ✦ **Friedrich Ehlers** geboren 1888, ein Bruder von Frau Dora Bolter in Blekendorf (Scharle Ecke), gefallen am 26.9.1915 in Galizien, 27 Jahre alt.
- ✦ **Johannes Ahl** geb. 23.1.1889 als Sohn des Schäfers August Ahl in Blekendorf, Schule 95/04, diente bei 12/93 und fiel am 6.8.1915 bei Rotan (Russisch Polen), 26 Jahre alt.
- ✦ **Friedrich Reimer** geb.3.7.1894 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 01/10, diente bei 6/36 und fiel am 5.1.1916 in der Champagne, 21 Jahre alt.
- ✦ **Karl Schweim** geb.4.6.1890, Sohn des Arbeiters Ernst Schweim in Blekendorf, Schule 97/06, gefallen am 5.1.1916, 25 Jahre alt.
- ✦ **Gustav Maaß** geb.27.6.1894 als Sohn des Heizers Ernst Maaß in Blekendorf, Schule 06/10(zugezogen), gefallen am 6.7.1916 in Thiepval, 22 Jahre alt.
- ✦ **Ernst Spieckermann** geb.5.10.1882 als Sohn der Witwe Spieckermann aus Blekendorf, Schule 89/92(vorzogen nach Sechendorf), gefallen 11.7.1916 bei Belleu, 33 Jahre alt (siehe obigen Rotkreuz-Brief).
- ✦ **August Blank** geb. 1.1.1897, Pflegesohn des Landarbeiters Ernst Wellendorf in Blekendorf, später Futterkamp, Schule 03/12, Rgt.1/84, gefallen 5.4.1917 in Flandern, 20 Jahre alt.
- ✦ **Karl Lübker** geb.11.11.1894 als Sohn des Arbeiters Lübker in Blekendorf, Schule 01/10, gefallen 14.4.1917 bei Brienne, 22 Jahre alt.
- ✦ **Karl Bolter** geb.29.12.1887 als Sohn des Arbeiters Heinrich Bolter in Blekendorf, Schule 98/06, Rgt. R198, gefallen 16.6.1917 Bousbeque, östlich Ypern in Belgien, 29 Jahre alt.
- ✦ **Heinrich Harm** geb. 5.7.1891, Sohn des Arbeiters Heinrich Harm in Blekendorf, Schule 98/06, gefallen 14.6.1917 bei Boiry Notre Dame, 25 Jahre alt.

- ✦ **Ernst Reimer** geb.3.10.1897 als Sohn des Landarbeiters August Reimer in Blekendorf, Schule 04/13, gefallen 2.8.1917 bei Arras, Rgt.10/162, 19 Jahre alt.
- ✦ **Ernst Lemke** geboren als Sohn des Schuhmachers und späteren Kirchendiener Theodor L. auf dem Starkenhof, die Familie zog 1909 her, Ernst ist nicht hier eingeschult, muß vor 1894 geboren sein, gef.7.6.1917 bei Morschy (Frankreich).
- ✦ **Ernst Bohndorf** geb.6.5.1895 in der Mooskate, Pflegesohn des Arbeiters Hermann Bolter, Schule 01/05, später in Sechendorf im Dienst. Bolter wohnte damals auf dem Heisterberg (später Karl Geest), gefallen 26.8.1917, 22 Jahre alt.
- ✦ **Karl Grüneberg** geb.13.5.1874, Sohn der Witwe Grüneberg in Blekendorf, Schule 83/90, Bruder des Schusters Ernst G., gefallen 26.3.1918 in Frankreich, 43 Jahre alt.
- ✦ **Alex Knüttler** geb. 27.8.1895 als Sohn des Gutsrademachers Friedrich Knüttler in Blekendorf, Lange Reihe, Schule 01/10, vermißt 18.4.1918 Meieren (Frankreich), 22 Jahre alt.
- ✦ **Konrad Scheel** geb. 18.9.1897 als Sohn des Landarbeiters Wilhelm Scheel in Blekendorf, Schule 04/13, danach bei Lüth, Hohenkamp, 1915 eingezogen, gefallen 24.7.1918 bei Pont de Nieppe, 20 Jahre alt.
- ✦ **August Petersen** aus Futterkamp, JR 1/162, muß zugezogen sein (nicht hier in der Schule gewesen), gef. 27.7.1918 in Darmstadt (Lazarett).
- ✦ **Heinrich Spieckermann** geboren 7.1.1885, Sohn der Witwe Spieckermann in Blekendorf, Schule 91/00, gefallen 15.10.1918, 33 Jahre alt.
- ✦ **Emil Ruser** geboren 11.10.1894 als Sohn des Hufenpächters Ernst Ruser (Graskamp), Schule 01/10, gestorben 30.6.1919 in Kiel infolge schwerer Verwundung, 24 Jahre alt.

Nebenstehend die Liste der 23 Gefallenen aus dem Ersten Weltkrieg (aus unserer Ausgabe Nr. 36 vom März 1995, Wilhelm Bornhöft ist auf keinem Stein zu finden).



SIE HABEN RECHT.

www.ra-egerswalde.eu

RECHTSANWALTIN

SABINE SCHULTZ

Kanzlei Ostsee 24327 Kaköhl
Kanzlei Eberswalde 16226 Eberswalde

Tel. 0 43 82 - 92 69 58



Meckerecke

Eine Mitbürgerin hat bei einem Fußmarsch durch Kaköhl festgestellt, „dass es wirklich viele gepflegte und liebevoll gestaltete saubere Gärten, geschnittene Hecken und saubere ‚sogenannte‘ Fußsteige gibt. Aber leider auch das Gegenteil, scheinbar wissen diese Einwohner nicht, dass sie verpflichtet sind, auch den Gehweg vor ihrem Grundstück zu säubern und im Winter vom Schnee zu räumen, geregelt durch eine Gemeindecsatzung. Es wäre gut, wenn die Gemeinde nochmals auf diese Satzung hinweisen würde.

Für ältere und behinderte Mitbürger mit Rollatoren sind diese Wege ein Hindernislauf, gefährlich und eine Zumutung. Da kommt keine Freude auf.“ Abschließend wird dem Wegeausschuss empfohlen, diese Wege einmal zu Fuß selbst zu begehen, um die gravierenden Mängel festzustellen.

Diese Hinweise lassen sich sicher auch auf andere Dörfer übertragen.....

Meckern sie weiter. Mailen Sie uns ihre Beanstandungen (g.m.thiessen@freenet.de). Sie können natürlich auch gern anrufen (s.S.16).

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest al hört vun de dode Vageln?

Hinnerk: Hol blots op dormit, ik kann dat nich mehr sehen un mag dor nix mehr vun hören.

Klaas: Freu di man, dat du keen Höhner mehr hest!

Hinnerk: Dat is je al slimm noog, wenn du man twölf Höhner hest un de sünd all doot. Man wenn ik mi vörstell, dor würrn dörtigduzend Höhner in een Reeg liggen, al dootmakt, dat glöövst du je gornich, wat dat för en lange Enn is!

Klaas: Genau, dat is de Nadeel, wenn de Tieren blots noch in Massen holt warrn.

Hinnerk: Man doran sünd wi ok Schuld, wi wüllt je allens jümmers billig un noch billiger hebben. Dat kümmt denn dorbi rut.

Klaas: Blots de dore Virus, de is dat enerlei, wat dat twölf or dörtigduzend Stück Fedderveeh sünd. Dor kannst di nicht för bargaen, wenn de kümmt, denn kümmt he. Un de hebbt je ok noch nich rutfunnen, keen dat nu överdregen deit un wo dat genau herkömmt.

Hinnerk: En beten kannst du je oppassen. Wenn du Höhner, Göös, Anten or Puten hest, musst du Schutzkleedung hebben, un di anner Schohttüg antrecken un desinfizieren un naher jümmers wedder waschen un reinmaken.

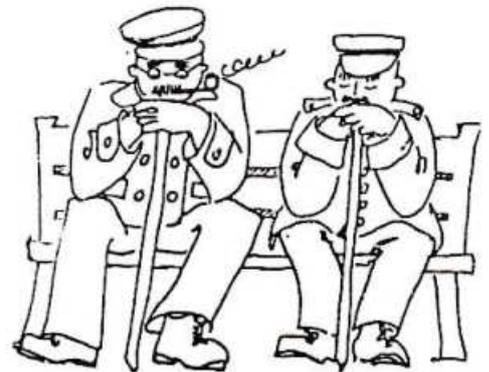
Klaas: Un mit unse Katt, dor weten wi gornich, wat wi maken. Könt wi ehr rutlaten or mutt se binnen blieven?

Hinnerk: De mutt nu erstmol in't Huus blieven. Un so'n Deert, de kannst dat je nich verklören, worüm se nicht rutschall. De warrt je na en korte Tiet ganz mallerig.

Klaas: Un denn harr ik mi al so op den Wiehnachtsbraden freut, de schöne Ant, mit Rotkohl. Dor bün ik nu doch bang würrn!

Hinnerk: Och wat Schiet, mien Wiehnachtsant liggt al in de leskist, dor liggt he goot. Un denn kriggt he in de Backoben stünnenlang so en överbraat, dat he vun Kiemen un so'n Schiet nix mehr markt.

Klaas: Du hest wull recht, wi laten uns nicht verrückt moken!



Ihr starker Partner für einen starken Norden



Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg

Tel.: 0 43 81/40 56-0 • Fax: 0 43 81/61 21

www.bauXpert-dittmer.com

Die früheren Schulen in der Gemeinde: Nessendorf

Vor einem Jahr lag die Einweihung der Dörfergemeinschaftsschule Blekendorf 50 Jahre zurück. Sie löste die fünf Dorfschulen in der Gemeinde ab, über die wir berichten. Als letzte ist die Nessendorfer Schule an der Reihe.

1933: „Im April wurde hier eine Ortsgruppe der NSDAP für die Dörfer Nessendorf, Kaköhl, Rathlau, Blekendorf, Sehlendorf und Sechendorf gegründet. Es traten ca. 130 Mitglieder bei.“ „Ergebnis der Wahl in der Gemeinde (Nessendorf) am 12.11.1933: Wahlberechtigte: 233, Wahlbeteiligte: 231. Volksabstimmung: Ja 222, Nein 6, ungültig 3. Reichstagswahl: NSDAP 224, ungültig 6.“ 1934: „Schon lange hegte man in Nessendorf den Wunsch, elektrisches Licht zu bekommen, aber immer erlaubten es die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht. Endlich im Herbst 1934 war man mit den Vorarbeiten so weit, daß die Anlage in Angriff genommen werden konnte. Das Ortsnetz wurde von Freitag in Lütjenburg für ca. 12000 RM aufgebaut. Die Hausanlagen waren an Wiese und Freitag in Lütjenburg vergeben und am 21.12. 1934 fertig gestellt, so daß am genannten Tage zum ersten Male in Nessendorf das elektrische Licht erleuchtete. Die Kosten für die Anlage im Schulhaus beliefen sich auf ca. 180 RM.“

Herbst 1939: „In diesem Herbst arbeiten die Schulkinder (vom 10. Jahre an) aus der Nessendorfer Schule bei den Bauern des Dorfes. Dieser Einsatz der Schuljugend galt der Bergung der Hackfruchternte. Auch aus diesem Einsatz geht hervor, daß die innere Front stets einsatzbereit ist.“ Kriegswinter 1939/40: „Ein harter Kriegswinter liegt hinter uns. Manche Schwierigkeiten galt es zu überwinden. Viele Schulen im Kreise mußten den Unterricht wegen Kohlenmangel schließen, wir haben trotzdem ihn durchgeführt, immer an unsere Soldaten gedacht, die auch nicht auf Rosen gebettet waren.“ „Im Nov. 1940 erhielt die Schule eine Wasserleitung. Die Erdarbeiten wurden größtenteils von polnischen Kriegsgefangenen durchgeführt.“

Nach der Kapitulation am 8. Mai 45 wurde die vorher von ca. 30 Nachrichtenhelferinnen belegte Schulklasse bis September als Geschäftszimmer genutzt, ehe sie auf Anweisung der Militärregierung wieder geräumt und für den Unterricht hergerichtet wurde. Am 10. Oktober kam die Aufforderung des Schulamts, dass der Unterricht in der Grundschule sofort durch die Lehrkräfte Schirmer und **Frl. v. Freymann** zu eröffnen sei. Am 10. Dezember begann dann auch der Oberstufenunterricht wieder, insgesamt 84 Kinder. Es gab noch keine Stundentafel, die Stundenzahlen in den einzelnen Fächern waren dem Lehrer überlassen. Ostern 1946 gab es keine Schulentlassung, da die Schulpflicht wieder auf 9 Jahre erhöht wurde. Frl. von Freymann wurde im Oktober 46 nach Wellsee versetzt.

Im Januar 1947 wird die Schulspeisung eingeführt. Daran nehmen im Durchschnitt 20-24 Kinder teil. Der Betrag für die Mahlzeit beträgt 0,30 RM. Die Kinder, die an der Speisung teilnehmen, wurden vom Gesundheitsamt ausgesucht. Um Härten zu vermeiden, konnte der Lehrer zusätzlich noch einige Kinder auswählen. Im Februar 1947 gelangt Schokolade an alle Schulkinder zur Verteilung. Die Kinder des 1.-3. Schuljahres bekommen je 4 Riegel, die Kinder der übrigen Jahrgänge 3 ½ Riegel. Die Ausgabe soll auf Anordnung der Brit. Militärregierung in der Weise vorgenommen werden, daß die Kinder an jedem 2. Wochentage je einen halben Riegel erhalten (Riegel= 56g). Die Weihnachtsferien wurden wegen Mangel an Heizungsmaterial bis zum 3. Februar verlängert.

Mit dem 31.12.1948 trat der Schulleiter Schirmer in den Ruhestand. Er hat mit zweimaliger Unterbrechung an dieser Schule seit 1911 gewirkt. Er erwartete einen „Lebensabend voll Unsicherheit in wirtschaftlicher und voll düsterer Ausblicke in weltpolitischer Hinsicht.“ Er schreibt: „Der Dank des Dorfes für unermüdliche und treue erfolgreiche Arbeit an der Jugend steht noch aus. Es ist zu fürchten, daß er ausbleiben wird.“ Nachfolger wurde ab 1.10.49 Lehrer **Hans Skibbe**. Geboren 1902, war er u.a. von 1933-34 in Blekendorf tätig gewesen. Nach Kategorie II entnazifiziert, war er bereits ab 1.2.48 in der zweiten Planstelle hier tätig, bekam aber 1949 für 104 Schüler zunächst keine neue zweite Kraft! Dann wurde doch **Heinrich Müller**, der schon 28 Wochenstunden in Kaköhl gab, nun auch für 15 Wochenstunden an die hiesige Schule abgestellt. Am 23. Juni 49 unternahmen die 4.-9. Klasse einen ganztägigen Ausflug nach Kiel, bei der Schirmer als zweite Begleitperson mitfuhr. Die Abrechnung ergab Kosten von 3,90 DM pro Schüler, worin 1 Pfennig Trinkgeld für den Busfahrer der Fa. Hauschildt enthalten war! Die 1.-3. Klasse wurde seit dem 16. August 1949 von **Frl. Ursula Marks** unterrichtet, die aus Pommern stammte und vorher in Sophienhof tätig gewesen war. Lehrer Skibbe verweist beim Bericht über die Weihnachtsfeier im Gasthaus Wulf auf den „Blümchen-Kaffee“ letzter Güte.

Skibbe führte etliche Auseinandersetzungen um Bau- und Raumfragen mit der Gemeindevertretung. So stellte er auf einer Gemeinderatssitzung am 12.6.50 den Antrag, eine vierklassige Zentralschule für Nessendorf, Rathlau und Groß-Rolübbe am Möschenkampsredder zu bauen. Dieser Plan ging nach seinen Worten auf die Zeit vor dem 1. Weltkrieg zurück. Der weiteste Anmarschweg wären 30-35 Minuten. Die Gemeinde vertagte das Thema in den Bauausschuss; dieser beschloss, eine Einwohnerbefragung durchzuführen. Allerdings fand diese – wie Skibbe beklagt – nie statt. So kam es zum Bau eines zweiten Klassenraums in Nessendorf, der nach den Weihnachtsferien 1950/51 in Betrieb

genommen wurde. Für den Raum wurde etwas Wohnraum abgezweigt, insgesamt nach Skibbes Aussagen eine unzulängliche Notlösung.

1951 war nach „monatelangem Tauziehen“ der bisherige Schulplatz auf Gemeinderatsbeschluss um 6-700 m² vergrößert worden. Skibbe schreibt: „Die Gemeindevertreter stimmten über ein Stück ab, das die meisten von ihnen nie gesehen hatten, dessen Besitzverhältnisse sogar Bürgermeister und Gemeindeverwaltung unbekannt waren. Der einzige, der halbwegs Bescheid wußte und den Schreiber dieser Zeilen darauf stieß, war der Lehrer Schirmer. Es stellte sich groteskerweise heraus, daß ein hiesiger Einwohner das betr. Stück, zwischen dem bisherigen Platz und der Einfahrt zu Wilh. Paustians Hof gelegen, jahrelang ‚gepachtet‘ hatte. Pachtsumme: Das Heckenscheren. Das war allerdings auch unterblieben.“ Am 13.12.51 wurde ein Schulwandertag zum Richtfest der neuen Klettkemper Schule am Hohenredder unternommen, wobei die Nessendorfer und Högsdorfer Schüler den festlichen Teil gestalteten. 1952 bemerkt Skibbe anhand des Sammelergebnisses für die Schulen in Nordschleswig, daß „in diesem ehemaligen Gutsdorf der Sinn für Grenzfragen und –belange erschütternd schwach entwickelt“ sei. In diesem Jahr besuchten 78 Schüler die Schule, 51 aus Nessendorf, 24 aus Groß-Rolübbe (nur noch bis zur Umschulung nach Hohenredder) und 3 aus Kükelühn. Am 31.3.53 schied Frl. Marks (mittlerweile Frau Hildebrandt) aus dem Schuldienst aus.

1954: „Nachdem der Finanzausschuß der Gemeinde Blekendorf mehrere Jahre diskutiert hatte, wurde einstimmig (8 Mitglieder mit dem Bürgermeister und Gemeindevorsteher, ohne den Fahrer des Feuerwehrautos, in dem die Herren ihre Besichtigungsfahrten durchführen) der Beschluß gefaßt, dem endgültigen Zusammenbruch der Lehrerdienstwohnung zuvorzukommen. Jahrelang hatte der Schulstelleninhaber, staatlich geprüfter Werklehrer zum Glück, selbst nach Möglichkeit das Trauerspiel einer Dienstwohnung geflickt, abgestützt, versteift. Das Gebäude aus dem Jahre 1819 war 1914 für abbruchreif erklärt worden, nachdem eine Kommission aus Schleswig es eingehend untersucht hatte! Die Grundreparatur wurde der Fa. Lucca/Lütjenburg übergeben. Arbeitstermine und Umfang der Reparaturen wurden überschritten. Aus der bisherigen unmöglichen ‚Räuberhöhle‘ (diesen Ausdruck brauchte der Schulstelleninhaber grundsätzlich gegenüber der Gemeindevertretung) ist zwar keine moderne, aber schicke kleine Dienstwohnung geworden, in der sich Menschen wohlfühlen können.“

Landtagswahlergebnis 12.9.54: SPD 87 (!), CDU 85, BHE 24 und SHB 11 Stimmen. Angesichts der unaufhörlich zurückgehenden Schülerzahlen und den beginnenden Diskussionen um eine Zentralschule stellt Skibbe Anfang 1957 fest: „Hier darf Bismarcks Wort abgewandelt werden:... ohne Hasen ist kein Hasenbraten möglich! – Ohne Schüler ist keine Schule möglich, und sei es eine bescheidene Einklassige.“



1957 war dann die Schülerzahl auf 27 gesunken, darunter schon sieben Gastschüler aus Kaköhl, Kükelühn, Groß-Rolübbe und Kolonie jenseits des Bachs; ohne diese wären es also nur 20 gewesen. Skibbe verließ im März 1959 nach zehnjähriger Tätigkeit die Nessendorfer Schule, um eine Planstelle als Mittelschullehrer im Aufbauzug Lütjenburg zu übernehmen. Ihm folgte nach den Osterferien Hauptlehrer **Sievers**. Auch dieser hatte Probleme mit der Gemeinde. 1960/61: „Die verschiedentlich mündlich und schriftlich beantragten Arbeiten (Winterfestmachung der Klassenräume, Abdichtung des Daches, Beschaffung eines Schulfunkgerätes usw.) blieben von der Gemeinde unberücksichtigt und unbeantwortet. Bei Einbruch des Winters betrug die Temperaturen in der Klasse durchschnittlich 5-6 Grad. Nach wiederholten Hinweisen wurde gegen Ende des Schuljahres das Dach abgedichtet und ein provisorischer Plattenfußboden in die Klasse genagelt. Ein Ofen wurde nicht erstellt. Für die zusammengefallene Bretterwand, die bisher das Knabenpissoir darstellte wurde ein überdachter Bretterstall errichtet.“ 1962: „Die auf dem Boden befindliche Kammer darf nicht mehr bewohnt werden und die Treppe zum Boden soll abgebrochen werden, da das Begehen derselben lebensgefährlich ist.“

Sievers ließ sich vom April 1963 bis März 1964 zu einem Lehrgang an der Pädagogischen Hochschule Flensburg beurlauben, blieb aber vorläufig Stelleninhaber. Zunächst folgte ihm kurz **Jürgen Röh**, ab 10. Juni 1963 dann Lehrer **Föllmer**. Dieser blieb an der Schule bis zu ihrer Auflösung am 6. Oktober 1965, als die 26 Schüler von der neuen Dörfergemeinschaftsschule in Blekendorf übernommen wurden. Das Schulgebäude wurde von der Gemeinde verkauft (Dietel), brannte später ab und wurde durch einen Neubau ersetzt. (Foto: Schulausflug nach Hamburg mit Hafensrundfahrt am 22.6.1952)

Unsere Serie wird mit „Die Schule Rathlau in der NS-Zeit“ abgeschlossen.

Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf

Am Freitag, den 23. September, haben wir, ein Teil der Jugendfeuerwehr Kaköhl-Blekendorf, uns erfolgreich der Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 gestellt.

Nachdem wir unser Können und Wissen im Aufbau einer Wasserversorgung zum improvisierten Wasserwerfer, Absichern einer Einsatzstelle, Gerätekunde und in einem sportlichen Teil gezeigt haben, durften sich alle über dieses Abzeichen freuen. Zum Abschluss und zur Beruhigung der Nerven gab es für uns, aber auch für die Bewerter, eine Kleinigkeit zum Essen.



Zur Belohnung, ging es am nächsten Tag, für die gesamte Jugendfeuerwehr, in den Hansapark, was viel Spaß und Aktion bedeutete. Zusammen mit vielen weiteren Jugendfeuerwehren aus Schleswig-Holstein wurde dann ein toller Tag verbracht.

Anlässlich ihres 150jährigen Bestehens veranstaltete die FF Lütjenburg am 17. September 2016 einen Jugendfeuerwehr Aktionstag, für die Jugendfeuerwehren des Amtes Lütjenburg. Nachdem wir unsere Geschicklichkeit, Schnelligkeit, unser Wissen und vor allem unsere Teamfähigkeit gezeigt haben, konnten wir stolz den Pokal für den 2. Platz in Empfang nehmen.

Auf dem Foto, von links nach rechts, hintere Reihe: Cedric Wohlert, Hanna Lübker, Arne Biss, Hinrich Maßmann, Merlin Lühr; vorne: Jannik Maaß, Jan Ole Lamp, Florian Paustian, Marten Lübker, Larissa Ernst.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort



Besuchen Sie uns auf
www.meine-vrbank.de



Besuchen Sie uns auf
facebook.de/meine-vrbank

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!



VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG

Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Vor 20 Jahren: Die erste Mannschaft des SC Kaköhl

Während der Festtage zum 50jährigen Bestehen des Vereins vom 15.-18. Mai 1996 stellte sich die erste Mannschaft des SC Kaköhl mit den neuen vom Bauernverband gestifteten Trikots zum Foto auf dem Bleken-dorfer Sportplatz.

Hinten v.l.:
Gerd Ebsen,
Klaus Griesbach,
Heiko Falkowski,
Bernd Franzke,
Christian Mann,
Detlef Wolter,
Markus Spitzer,



Andreas Buchhorn, Rainer Moyseszick, Lothar Müller, Gerd Thiessen. Vorne: Dirk Rüder, Timm Paustian, Andreas Woellm, Sven Fischer, Sönke Buchhorn, Andreas Maicher, Maik Rubarth, Thilo Schröder.

Fahrt des SoVD-Ortsverbands Kaköhl

Vom 28.8. bis 2.9. fand die diesjährige Sechstagesfahrt statt. Es ging ins Weserbergland, ins Waldhotel „Mühlenhof“ in Auetel-Rehren. Ein sehr gutes Hotel, mit Schwimmbad, mit schönen Zimmern, alle mit Balkon, sehr gutes Frühstück und Abendessen. Auch ein Grillabend wurde geboten.

Am Anreisetag wurden die Herrenhäuser Gärten in Hannover besucht. Die Tagesfahrten waren alle von gutem Wetter begleitet. Es ging nach Minden und der



Porta Westfalica, Schloss Bückeburg, nach Rinteln, zum Steinhuder Meer, nach Hameln mit einer Weser-Schiffahrt, in den Teutoburger Wald mit dem Besuch der Adlerwarte in Berlebeck (siehe Fotos) und nach Lemgo mit den Externsteinen. Natürlich gab es auch einen Tanz- und Unterhaltungsabend mit guter Stimmung.

Am Freitag wurde dann auf der Heimreise die schöne Stadt Celle besucht. Alle 49 Mitfahrer waren wieder einmal begeistert, so dass wohl im nächsten Jahr alle wieder dabei sein werden, wenn es an den Rhein nach Kamp-Bornhofen (nah der Loreley) geht.



Zum alten Packhus

04382 / 345

Saisonale Öffnungszeiten
Dienstag Ruhetag!

Zum alten Packhus

Inhaber:
Falk Frommberger
24327 Sehlendorf
Strandstrasse 20
Tel.: 04382 / 345

*Ausrichtung von Feiern und Festen
Gutbürgerliche Küche
Partyservice*

www.packhus.de info@packhus.de

Tolle Line Dance Party

Das 15jährige Bestehen der Lucky Liners des SC Kaköhl, die viel mit den Lütjenburger LuckyLiners zusammen machen, wurde am 3. September im „Giekauer Krog“ gefeiert. Es waren auch etliche Gäste von befreundeten Gruppen gekommen, so dass der Saal gut gefüllt war. Zu der



tollen Stimmung trug dann vor allem die Band „Smoking Boots“ bei, die eine unglaubliche Zahl von Musikstücken perfekt „drauf“ hatte und so immer wieder zur aktiven



Teilnahme motivierte. Der Dank des ersten Vorsitzenden des SC Kaköhl, Gerd Thiessen, galt vor allem dem Organisationsteam für die sehr gute

Vorbereitung und die tolle Dekoration im Saal! Das war wirklich eine tolle Party!

Der zwölfte Platz ist das Ziel!

Der zwölfte Platz (von 15) ist in diesem letzten Jahr der alten Kreisliga Plön das Ziel. Dann werden die Karten neu gemischt, es gibt keine starren Kreisgrenzen mehr, sondern viele Gegner werden wohl aus dem nördlichen Ostholstein kommen. Der SC Kaköhl hat es noch in eigener Hand, dieses Ziel zu schaffen. Die beiden Spiele gegen

die bisher nicht überzeugende Mannschaft von Marina Wendtorf stehen im Frühjahr noch aus, ebenso wie die Heimspiele gegen Schlusslicht Dannau und den momentanen Haupttrivalen Selent. Viel Verletzungspech und Ersatzgestellungen haben selten die erste „Elf“ ermöglicht, dennoch wären für das Team von Trainer Martin Köll und Obmann Timo Nagel mehr Punkte drin gewesen.

Die zweite Mannschaft spielt in der B-Klasse keine gute Rolle, muss mit ständig anderer Besetzung spielen und konnte bisher wenig Punkte holen.

Vom Tischtennis berichtet

Durchweg gute Nachrichten gibt es von den drei Tischtennismannschaften.

Die erste steht in der Kreisliga auf Platz 4 von 11, mit 10:4 Punkten.

Die zweite spielt in der ersten Kreisklasse, hat bisher Platz 2 bei 9:3 Punkten erreicht.

Die dritte spielt in der 5. Kreisklasse und führt dort mit 13:1 Punkten die Tabelle der zehn Mannschaften an.



RENAULT
Passion for life

Renault CAPTUR

Nutze jede Sekunde.



Renault Captur Life ENERGY TCe 90
ab

15.900,- €

- ABS, ESP und 4 Airbags
- Easy-Life-Schubfach mit 11 Litern Stauvolumen
- LED-Tagfahrlicht
- Reifendruck-Kontrollsystem
- Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer

Renault Captur ENERGY TCe 90 : Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,5; kombiniert: 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 114 g/km. Renault Captur: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 5,6 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus **Scheibel** AUTOHAUS SCHEIBEL GMBH
Renault Vertragspartner
Auf dem Hasenkrug 12,
24321 Lütjenburg
Tel. 04381-8321, Fax 04381-9782

Abb. zeigt Renault Captur Intens mit Sonderausstattung.



Tietze

G
m
b
H

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

24321 Lütjenburg
auf dem hasenkrug 2

tel. 04381 / 7604
fax 04381 / 3249



Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:

☎ 04382/92234 e-mail-Adresse:
info@sehlendorfer-strand.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Freitag, 9. Dezember	19.30 Uhr Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr, FW-Haus Blekend.
Sonntag, 11. Dezember	17 Uhr Geschichten- und Liedernachmittag mit dem Chor in der Kirche
Mittwoch, 14. Dezember	14.30 Uhr Adventsfeier Frauenhilfe, Gemeindehaus Blekendorf
Donnerstag, 15. Dez.	15 Uhr Weihnachtsfeier Sozialverband, „Treschan“ Högsdorf
Dienstag, 20. Dezember	17 Uhr Weihnachtssingen der Grundschule, St. Claren-Kirche
Sonnabend, 7. Januar	19.30 Uhr Skat und Kniffeln der Totengilde Rathlau, „Zur Linde“, Wangels
	20 Uhr Hauptversammlung Totengilde Kaköhl, anschl. gemütliches Beisammensein und Tanz, Gasthaus Treschan, Högsdorf
Montag, 9. Januar	19.30 Uhr Terminabsprache der Vereine, Tourist-Info Sehlendorf
Sonntag, 15. Januar	9.30 Uhr Neujahrsfrühstück der SPD, Raum „Weißenhaus“, LVZ Futterkamp
	10 Uhr Singegottesdienst zum Start des Lutherjahres, St. Claren
Donnerstag, 23. Februar	15 Uhr Jahreshauptversammlung Sozialverband Kaköhl, Gasthaus Treschan, Högsdorf
Sonnabend, 25. Februar	19.30 Uhr Schnitzeessen der Totengilde Rathlau, „Zur Linde“, Wangels
Sonntag, 5. März	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 124 erscheint

GRÜNE TONNE **Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen:** *montags*, 5. Dezember, 2. u. 30. Januar, 27. Februar,
GELBER SACK **dienstags, 14 tägig**, (6. u. 20. Dezember, 3., 17. u. 31. Januar, 14. u. 28. Februar)

Wir wünschen allen unseren Lesern
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, friedliches
und erfolgreiches Jahr 2017!

Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf



DE VEGT

Montage & Abdichtungstechnik

Fenster/Türen • Insektenschutztüren/-rahmen • Fugenabdichtung

Karsten de Vegt
Am Hopfenberg 3
24327 Kaköhl

Fax: (0 43 82) 92 03 58
www.fenster-karsten.de
Tel.: (0 43 82) 16 98

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM
CLAUDIO JÖHNK

LÜTJENBURG



Tel. 04381 / 4150-0 - Fax 04381 / 4150-10
Mobil 0171 / 766 6339
E-Mail Info@identica-joehnk.de



Herzlichen Glückwunsch



nachträglich....

Zum 95. Geburtstag:

Ilse Kreuzkam
in Futterkamp
am 1. September

*

Zum 90. Geburtstag:

August Dürwald
in Kaköhl
am 30. November

*

Zum 85. Geburtstag:

Ellinor Krömer
in Kaköhl
am 12. November

*

Rose-Marie Jantzen

in Futterkamp
am 19. November

*

zum 80. Geburtstag:

Elfriede Gebert
in Friederikenthal
am 3. September

*

zum 80. Geburtstag:

Helmut Stark
in Futterkamp
am 4. September

*

Franz Sambo
in Sehlendorf
am 11. September

*

Gertrud Griesbach
in Kaköhl
am 30. September

*

Ilse Bünzen
in Futterkamp
am 2. November

*

Martha Lühr
in Blekendorf
am 18. November

*

Karin Götsche
in Kaköhl
am 3. Dezember

*

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 123 Dezember 2016

IMPRESSUM: „Blekendorfer Zeitung“, erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!

Fahrschule Ramm
 Inh.: Frank Nüser * Kurze Twiete 2 * 24321 Lütjenburg
 Fon 04381 6313 * Fax 04381 3242 * Mobil 0171 1205174
 info@fahrschule-ramm.de

- Aufbaueminare für Fahranfänger ASF
- Fahreignungsseminare FES
- Berufskraftfahrer-Weiterbildungen BKF
- Begleitetes Fahren BF17

Theoretischer Unterricht:
 Montag von 19:00 bis 20:30 Uhr
 Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
 Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
 Sonnabends 8-13 Uhr
 Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich
 gerne auch telefonisch entgegen!

☎ 04382/381